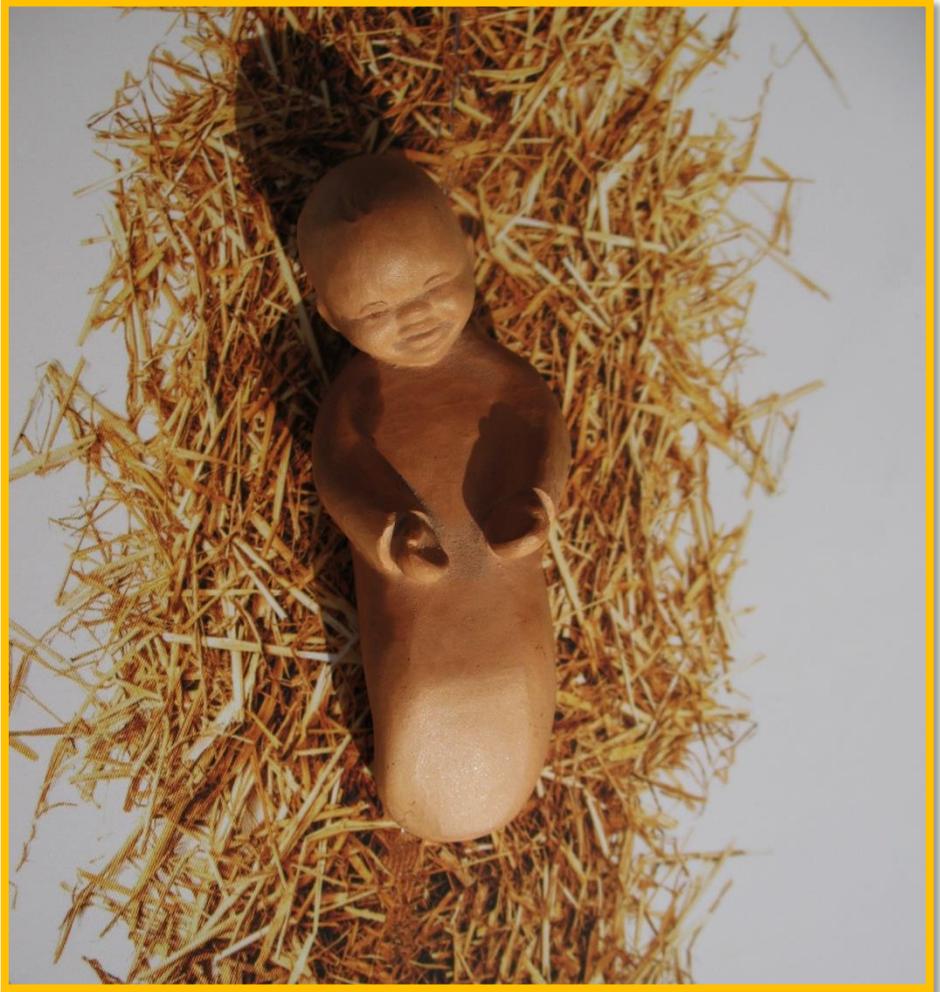




WEIHNACHTSPFARRBRIEF 2023

ST. JOSEF SCHWALMSTADT-NEUKIRCHEN

MARIA HILF TRUTZHAIN



**„Wie soll ich dich empfangen und wie begegne ich dir,
Du aller Welt Verlangen, du meiner Seele Zier?“**

Text: Paul Gerhardt; Joh. Seb. Bach Weihnachtsoratorium)

INHALT

Wort des Pfarrers.....	3
Veranstaltungen im Advent und in der Weihnachtszeit	4
Gottesdienste Weihnachten bis 4. Februar 2024 und Vorschau	7
Weihnachtswunsch.....	11
Gedanken zum Geheimnis des 25. Dezember	12
Gedanken zum Titelbild des Weihnachtspfarrbriefes	13
Spendenaufruf für das Heilige Land	15
Wunschzettel zum Heiligen Abend und zum Synodalen Weg	16
Rückblick PGR Trutzhain und Schwalmstadt-Neukirchen.....	16
PV – Ministrantenausflug ins Abenteuerland Fort Fun.....	18
Gemeindefahrt vom 25.08 - 27.08.2023	19
Ausstellung und Vortrag.....	20
Fahrt zum Fruchtetepich nach Sargenzell.....	21
Chor von Maria Hilf singt im Hospiz Kellerwald, Gilserberg	22
Herz Jesu Kirche in Oberaula ist jetzt „Kulturkirche“	22
Nachsorge Kirchenschließungen	23
Erstkommunion 2024.....	24
Sternsingeraktion 2024	25
Kinderseite.....	26
Schließung Kirche St. Klemens in Gilserberg.....	27
Stand Gemeindefahrt 2024	28
Faschings-Komitee gesucht	28
Darf ich mich vorstellen ...?.....	29
„Chortüm“.....	29
Buchvorstellung Rainer Wälde „Sommertosen“	30
Leben aus dem Glauben – Statistik, Kollekten	30
Impressum	32

WORT DES PFARRERS



Liebe Mitchristen, liebe Leserin, lieber Leser!

Vier Kerzen am Adventskranz begannen zu reden. Die erste Kerze seufzte: „Ich heiÙe Frieden. Mein Licht leuchtet, aber die Menschen halten keinen Frieden, sie wollen mich nicht.“ Ihr Licht wurde immer kleiner und verlösch schließlich. Die zweite Kerze flackerte: „Ich heiÙe Glauben. Aber die Menschen wollen von Gott nichts wissen.“ Ein Luftzug wehte durch den Raum und sie war aus. Leise und traurig flüsterte nun die dritte Kerze: „Ich heiÙe Liebe. Ich habe keine Kraft mehr zu brennen. Die Menschen sehen nur sich selbst.“ Und mit einem letzten Aufflackern war auch dieses Licht ausgelösch. Da kam ein Kind in das Zimmer und fast fing es das Weinen an. Da meldete sich auch die vierte Kerze zu Wort. Sie sagte: „Hab keine Angst! Solange ich brenne, können wir auch die anderen Kerzen wieder anzünden. Ich heiÙe Hoffnung!“ Mit einem Streichholz nahm das Kind das Licht dieser Kerze und zündete die anderen Kerzen wieder an. (Autor: unbekannt)

„Freut euch ihr Christen, freuet euch sehr, schon ist nahe der Herr“ sangen wir beim Entzünden der Adventskerzen. Nun ist es soweit: Wir feiern das Weihnachtsfest. Christus, das tröstende Licht der Welt, ist geboren. Symbolisch wird dazu ein besonderes Licht in der Geburtsgrötte Jerusalems entzündet und in die Welt hinaus verteilt: das „Friedenslicht aus Bethlehem.“ Mehr denn je brennen in unserer Zeit Friedenslichter als Hoffnungslichter gegen die Kriegereignisse in der Welt. Beten wir, dass die Hoffnung auf Frieden nie erlischt. Das Kind in der Geschichte nahm die Flamme von der letzten Kerze. Das war die Rettung. Im Advent haben wir uns auf das Kommen eines Kindes vorbereitet, von dem es heiÙt: Er selbst ist der Retter! Der Weihnachtsstern von Bethlehem entzündet immer neu das Hoffnungslicht in den Menschenseelen, auf dass es Friede werde!

Das „Friedenslicht aus Bethlehem“ können Sie sich mit nach Hause nehmen. In den Christmetten und Weihnachtsmessen werden schöne Friedens-Windlichter gegen Spende angeboten. Entzünden Sie neu in sich Frieden, Glaube und Liebe durch das Hoffnungslicht aus Bethlehem.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie eine aufhellend-frohe Weihnachtszeit und Gottes Segen für das neue Jahr!

Ihr Pfarrer Jens Körber

VERANSTALTUNGEN IM ADVENT UND IN DER WEIHNACHTSZEIT

Gestalteter Advent – Die Blume in der Wüste



Bild: Martin Manigattere
In: Pfarrbriefservice.de

Liebe Gemeinde,

auch in diesem Jahr lade ich Sie ein, in den Adventstagen in unsere Tageskapelle in der St. Josef Kirche in Ziegenhain zu kommen und sich Impulse für eine gestaltete Adventszeit geben zu lassen.

Dort werde ich jeweils zum Sonntag jeder Adventswoche einen Impuls auf dem Weg zur Krippe in der Kapelle aufbauen und auch Texte oder Bilder u.a. für jeden zum Mitnehmen bereitstellen.

Herzlich Willkommen!

Gemeindereferentin Mechthild Mühle

Weitere Veranstaltungen und Gottesdienste im Dezember

Die Sonn- und Werktagsgottesdienste vom 01.12. – 23.12. finden zu den gewohnten Zeiten statt. Änderungen sind wie folgt:

- | | |
|-----------------------|--|
| Sa. 02.12., 16.30 Uhr | Adventsandacht in der Werktagkapelle der Maria Hilf Kirche, Trutzhain |
| So. 03.12., 15.00 Uhr | St. Josef Kirche eucharistische Anbetung, Rosenkranz für Frieden, anschl. Quellenkraft (Bibelteilen) |
| Do. 07.12. | Hl. Messe in Trutzhain entfällt , dafür am 8.12. |
| Fr. 08.12. | Hl. Messe in Neukirchen entfällt! (Weihnachtsmarkt) |
| Fr. 08.12., 18.00 Uhr | Roratemesse im Kerzenschein zum Hochfest „Unbefleckte Empfängnis“ Maria Hilf Kirche |
| Sa. 09.12. | Hl. Messe in Neukirchen verschoben auf Sonntag! |
| Sa. 09.12., 17.00 Uhr | Vorabendmesse mit Chor in der Maria Hilf Kirche |
| So. 10.12., 09.00 Uhr | Hl. Messe in der ev. Nikolai Kirche, Neukirchen |



So. 10.12.	Sonntagsmesse in Trutzhain verschoben (s.Samstag)
So. 10.12., 14.00 Uhr	Hl. Messe zum Kirchweihfest in der Heilig Geist Kirche, Treysa
Di. 12.12., 16.00 Uhr	Andacht im Pflegeheim Phönix
Mi. 13.12., 14.30 Uhr	Hl. Messe in der Maria Hilf Kirche, anschl. Seniorenachmittag (ab 14 Uhr Beichtgelegenh.) Abendmesse in Ziegenhain entfällt!
Mi. 13.12., 19.30 Uhr	gem. Sitzung „neue Gremienstruktur“ der Gremien im Pastoralverbund, Gemeinderaum Heilig Geist Kirche, Treysa
Do. 14.12., 14.30 Uhr	Andacht im Pflegeheim Bischoff, Neukirchen
Do. 14.12., 16.00 Uhr	Besuch der EKO-Kinder im DRK-Pflegeheim, Ziegenhain zum Fest der „Hl. Luzia“
Sa. 16.12., 16.00 Uhr	Andacht im Diakoniezentrum Frielendorf
So. 17.12., 11.00 Uhr	Hl. Messe mit Familiengottesdienst in der St. Josef Kirche, Ziegenhain
Mi. 20.12., 18.00 Uhr	Roratemesse im Kerzenschein in der St. Josef Kirche, Ziegenhain
So. 23.12., 18.15 Uhr	Vorabendmesse in Neukirchen (4. Adventssonntag)
So. 24.12., morgens	keine Sonntagsmessen in Trutzhain und Ziegenhain
<u>Vorschau:</u>	
Sa. 06.01., 15.00 Uhr	Weihnachtskonzert zu Hl. Drei Könige in der St. Josef Kirche mit Chören und Musizierenden unserer Kirchengemeinden

Beichtgelegenheiten und Bußandacht

Trutzhain: Sa. 08.12., 17.15 - 17.45 Uhr und 19 Uhr, Mi. 13.12., 14.00 Uhr, So. 17.12., 09.00 Uhr, Do. 21.12., nach der 09.30 Uhr Messe

Ziegenhain: So. 03.12., 16.00 Uhr, So. 17.12., nach der 11.00 Uhr Messe und Mi. 20.12., nach der 18.00 Uhr Messe

Neukirchen: Fr. 22.12., nach der 18.00 Uhr Messe (in der Sakristei)

Bußandacht: Di. 19.12., 18.30 Uhr in der St. Josef Kirche, Ziegenhain anschließend Beichtgelegenheit.

Extra Termine für eine Beichtgelegenheit oder ein Beichtgespräch können mit Pfarrer Jens Körber vereinbart werden. Die Beichte ist auch „to go“ bei einem lockeren Spaziergang möglich. Beichtgeheimnis wird gewahrt!

Das Friedenslicht aus Bethlehem



Holt die Laternen hervor,
stellt eine Kerze hinein.
Das Friedenslicht aus Bethlehem ist da,
holt es herein in eure Stuben, in euer Haus.
Ihr müsst es schützen, sonst geht es aus.

Die brennende Kerze ist der Frieden nicht;
es ist nur ein Zeichen, das Friedenslicht.
Wie die kleine Flamme ist auch der Friede fragil –
ihn zu gefährden, braucht es nicht viel.
Achtet auf das, was ihr sprecht, was ihr sinnt;
das ist der Ort, wo der Frieden beginnt.

Andrea Wilke, In: Pfarrbriefservice.de

Wir werden das Friedenslicht aus Bethlehem in unseren Christmetten am Hl. Abend begrüßen und weitergeben. **Wir bieten gegen Spende (Unkostenbeitrag) ein Windlicht mit schönem aufgedrucktem Weihnachtsbild an.** Bringen Sie gerne auch eine Laterne als Windschutz mit.

Sonntag, 24. Dezember 2023, 17.00 Uhr in der St. Josef Kirche, Ziegenhain und 22.00 Uhr in der Maria Hilf Kirche, Trutzhain; sowie bei den Weihnachtsgottesdiensten an den Feiertagen.

Wer sich das Licht direkt am 2. Advent (10.12.23) am Bahnhof in Treysa holen möchte; es kommt um 18.00 Uhr an. Bitte seien Sie früher da, da es immer wieder auch Verschiebungen gibt.

Nach dem 2. Advent steht das Licht in den Kirchen zur Mitnahme bereit! In diesem Jahr schon eine Woche früher!

**GOTTESDIENSTE WEIHNACHTEN BIS 4. FEBRUAR 2024 UND VORSCHAU**

So. 24.12.2023 Heiligabend	Ziegenhain Treysa Ziegenhain Zimmersrode Treysa Trutzhain	09.00 Uhr – Weihnachtsmesse in der JVA 16.00 Uhr – Krippenspiel 17.00 Uhr – Christmette mit Krippenspiel und „Chortüm“ 21.00 Uhr – Christmette 22.00 Uhr – Christmette 22.00 Uhr – Christmette
Mo. 25.12.2023 Weihnachten	Ziegenhain Treysa Jesberg Ziegenhain	10.00 Uhr – Hochamt 10.00 Uhr – Hochamt 10.00 Uhr – Hochamt 16.30 Uhr – Weihnachtsandacht
Di. 26.12.2023 Hl. Stephanus	Neukirchen Treysa Trutzhain Zimmersrode	09.00 Uhr – Hochamt mit „Chortüm“ 09.15 Uhr – Hochamt 10.30 Uhr – Hochamt mit Firmspendung an junge Erwachsene 11.00 Uhr – Hochamt
Mi. 27.12.2023	Ziegenhain	18.00 Uhr – Hl. Messe
Do. 28.12.2023	Trutzhain Neukirchen	09.30 Uhr – Hl. Messe 16.00 Uhr – Andacht im Pflegeh. St. Martin
Fr. 29.12.2023	Neukirchen Ziegenhain	18.00 Uhr – Hl. Messe 20.30 Uhr – Ökum. Taizé-Andacht in der ev. Schlosskirche Ziegenhain
Sa. 30.12.2023	Neukirchen	18.15 Uhr – Vorabendmesse
So. 31.12.2023 Jahresschluss	Trutzhain Ziegenhain Trutzhain Ziegenhain	Messe (09.30 Uhr) entfällt! 11.00 Uhr – Hl. Messe 17.00 Uhr – Ökum. Jahresschlussandacht in der ev. Kirche 18.00 Uhr – Jahresschlussandacht mit Anbetung und eucharistischem Segen
Mo. 01.01.2024 Neujahr	Neukirchen Trutzhain	10.00 Uhr – Neujahrsmesse 17.00 Uhr – Neujahrsmesse, anschließend Neujahrsempfang
Bitte beachten: Ab Januar 2024 Änderungen bei Werktagsmessen: Ziegenhain auf dienstags 18 Uhr und donnerstags in Trutzhain auf abends 18 Uhr!		
Di. 02.01.2024	Ziegenhain	18.00 Uhr – Hl. Messe
Do. 04.01.2024	Trutzhain	18.00 Uhr – Hl. Messe

Fr. 05.01.2024 Herz Jesu Freitag	Neukirchen	18.00 Uhr – Hl. Messe
Sa. 06.01.2024 Erscheinung des Herrn	Ziegenhain Neukirchen	15.00 Uhr – Weihnachtskonzert 18.15 Uhr – Vorabendmesse
So. 07.01.2024 Taufe des Herrn	Trutzhain Ziegenhain	09.30 Uhr – Hl. Messe mit Tauberneuerung 11.00 Uhr – Hl. Messe mit Aussendung der Sternsinger
Di. 09.01.2024	Ziegenhain	18.00 Uhr – Hl. Messe
Do. 11.01.2024	Trutzhain	18.00 Uhr – Hl. Messe
Fr. 12.01.2024	Neukirchen	18.00 Uhr – Hl. Messe
Sa. 13.01.2024	Neukirchen	18.15 Uhr – Vorabendmesse
So. 14.01.2024	Trutzhain Ziegenhain	09.30 Uhr – Hl. Messe 11.00 Uhr – Hl. Messe 15.00 Uhr – eucharistische Anbetung, Ro- senkranz für den Frieden, Beichtgelegen- heit, anschl. Quellenkraft - Bibelteilen
Di. 16.01.2024	Ziegenhain	18.00 Uhr – Heilige Messe
Mi. 17.01.2024	Treysa	14.30 Uhr – Hl. Messe, anschl. Senioren- nachmittag
Do. 18.01.2024	Trutzhain	18.00 Uhr – Hl. Messe
Fr. 19.01.2024	Neukirchen	18.00 Uhr – Hl. Messe
Sa. 20.01.2024	Neukirchen	18.15 Uhr – Wortgottesfeier
So. 21.01.2024	Trutzhain Ziegenhain	09.30 Uhr – Hl. Messe 11.00 Uhr – Hl. Messe mit Familiengottes- dienst, anschl. Neujahrs- empfang
Di. 23.01.2024	Ziegenhain	18.00 Uhr – Hl. Messe
Do. 25.01.2024	Trutzhain	18.00 Uhr – Hl. Messe
Fr. 26.01.2024	Neukirchen Ziegenhain	18.00 Uhr – Hl. Messe 20.30 Uhr – ökum. Taizé-Andacht St. Josef Kirche
Sa. 27.01.2024	Neukirchen	18.15 Uhr – Vorabendmesse
So. 28.01.2024	Trutzhain Ziegenhain	09.30 Uhr – Hl. Messe 11.00 Uhr – Hl. Messe
Di. 30.01.2024	Ziegenhain	18.00 Uhr – Hl. Messe
VORSCHAU		
Fr. 02.02.2024	Neukirchen	18.00 Uhr – Hl. Messe



Sa. 03.02.2024	Neukirchen	18.15 Uhr – Vorabendmesse mit Blasiussegen
So. 04.02.2024	Trutzhain Ziegenhain	09.30 Uhr – Hl. Messe mit Blasiussegen 11.00 Uhr – Hl. Messe mit Blasiussegen
Mi. 14.02.2024 Aschermittwoch	Ziegenhain	17.45 – 18.15 Uhr – Beichtgelegenheit 18.30 Uhr – Hl. Messe mit Aschenkreuz
So. 18.02.2024 Ehejubiläums-GD	Ziegenhain	11.00 Uhr – Hl. Messe „Ehejubiläumsgottesdienst“, anschl. Sektempfang
Mi. 21.02.2024 als Welttag der Kranken	Ziegenhain	14.30 Uhr – Hl. Messe mit Krankensalbung, anschl. Seniorennachmittag
Fr. 01.03.2024 Weltgebetstag der Frauen		„Safe the date – merk dir den Termin“ Nähere Informationen werden zu gegebener Zeit bekanntgegeben.

Neujahrsempfang

Gemeinde lebt von Gemeinschaft. Herzlich laden wir Sie ein, das neue Jahr gemeinsam zu begrüßen. In der Kirchengemeinde Maria Hilf Trutzhain ist am So. 01.01.2024 um 17.00 Uhr die Neujahrsmesse, anschl. Neujahrsempfang im Gemeindesaal.

In der Kirchengemeinde St. Josef Schwalmstadt-Neukirchen findet dies am So. 21.01.2024 statt. Um 11.00 Uhr ist in der Pfarrkirche St. Josef Ziegenhain die Heilige Messe, anschließend Neujahrsempfang im Gemeindesaal.

Ökumenische Gottesdienste

-Änderungen vorbehalten, bitte zeitnah in die Gottesdienstordnung schauen-

ökumenischer Gottesdienst in ev. Kirche Neukirchen

Sonntag, 10.03.2024 um 11.00 Uhr

mit Bischof Michael Gerber (Bistum Fulda) und Bischöfin Beate Hofmann (Ev. Kirche Kurhessen-Waldeck), anschl. Begegnung und Mittagessen im ev. Gemeindesaal

ökumenischer Gottesdienst an der Hergertsmühle

Pfingstmontag, 20.05. um 11.00 Uhr, anschl. Grillen

ökumenischer Gottesdienst in ev. Kirche Schrecksbach

Sonntag, 07.07. um 17.00 Uhr, anschl. Grillen

ökumenischer Gottesdienst in ev. Kirche Neukirchen

Sonntag, 28.07. um 11.00 Uhr in Neukirchen

Ökumenischer Taizé-Gottesdienst im Kerzenschein

Monatlich laden wir i.d.R. am letzten Freitag um 20.30 Uhr zum ökumenischen Taizé-Gottesdienst in verschiedenen Kirchen ein. In den Kirchen werden im neuen Jahr Flyer mit den Terminen und Orten ausliegen.

Freitag, 26.01.24 um 20.30 Uhr in St. Josef-Kirche, Ziegenhain

Freitag, 23.02.24 um 20.30 Uhr in Maria Hilf-Kirche, Trutzhain

Hoffentlich werden noch weitere ökumenische Gottesdienste in anderen Orten stattfinden. Wir freuen uns über die gute geschwisterliche Zusammenarbeit.

Adveniat-Weihnachtsaktion 2023

„Flucht trennt, Hilfe verbindet“ – unter diesem Leitwort steht die diesjährige Weihnachtsaktion des Hilfswerkes der deutschen Katholiken für die Menschen in Süd- und Mittelamerika.

Unser Blick auf Migration und Flüchtlingsströme ist bestimmt durch die Probleme, die in den europäischen Gesellschaften durch die große Zahl der Flüchtenden und die Schwierigkeiten ihrer Integration entstehen. Doch 20% aller Migranten weltweit kommen aus Südamerika. Verfolgung, Gewalt und Hunger zwingen auch dort Menschen, ihre Heimat zu verlassen. Auf gefahrenvollen Routen verlieren viele Flüchtende ihr Leben. Das Hilfswerk ADVENIAT versorgt mit seinen Projektpartnern vor Ort Flüchtlinge mit Lebensmitteln und Medikamenten, bietet in sicheren Unterkünften Schutz und fördert mit Ausbildungsprojekten die Chancen auf einen Neuanfang.

Damit nicht alle Bedürftigen ihr Heil in einer oft perspektivlosen, ungewissen Migration suchen, unterstützt ADVENIAT auch soziale Hilfsprogramme in den dortigen Kirchengemeinden. Die Gesundheitsversorgung, Schulbildung, die rechtliche Vertretung der indigenen Bevölkerung und die Förderung einheimischer Kooperativen zur wirtschaftlichen Versorgung spielen dabei eine große Rolle.

Helfen Sie mit einer großzügigen Spende bei der ADVENIAT-Kollekte am 24. / 25. Dezember den Laien, Ordensleuten und Priestern vor Ort, Gutes zu tun! Damit wahr werde, worum wir im VATER UNSER bitten: Adveniat regnum tuum – Dein Reich komme!

Konto: Bischöfl. Aktion Adveniat, IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45

SWIFT-BIC-Code: GENODE1BBE

(Hinweis: bis 300,00 € reicht der Kontoauszug als Beleg für das Finanzamt)

WEIHNACHTSWUNSCH

Der Geist der Weihnacht:

**Gottes Liebe wärme
dich,
Gottes Gegenwart
umstrahle dich,
Gottes Geist möge in dir
sein.
Gottes Kraft soll in dir
wirken,
Gottes Zärtlichkeit soll
dich beschützen,
Gottes Friede soll dich
umgeben.**

Irischer Segenswunsch

Bild: Markus Weinländer
In: Pfarrbriefservice.de



**Ein gesegnetes Weihnachtsfest
und Gottes Segen für das neue Jahr wünschen Ihnen
Pfarrsekretärin Petra Schneider
Gemeidereferentinnen Gabriele Döll und Mechthild Mühle
die Mitglieder der Verwaltungsräte und Pfarrgemeinderäte
die Mitglieder der Pfarrbriefredaktion und Pfarrer Jens Körber**

GEDANKEN ZUM GEHEIMNIS DES 25. DEZEMBER

Feiern wir den Geburtstag Jesu wie Ihren oder meinen Geburtstag als kalendarisches Datum? Meine klare Antwort: Höchstwahrscheinlich nicht! - Warum? Das Datum ist unbekannt, da es sich bei den Kindheitserzählungen um nach-österliche Erzählungen handelt, die nur bei Matthäus und Lukas - und da auf ganz verschiedene Weisen - zu finden sind. Wer sollte sich auch vor der Auferstehungserfahrung für Jesu Kindheit interessiert haben, zumal dieser Jesus am Kreuz verstorben war? Erst die österliche Erfahrung, dass dieser Jesus als Christus lebt, ließ Gedanken zu seiner Kindheit und Jugend auf dem Hintergrund der alttestamentlichen Verheißungen über den kommenden Messias bei Mt und Lk Gestalt annehmen, so wie sie uns in den Kindheitserzählungen überliefert sind. - Unser Weihnachtsfest gibt es übrigens auch erst seit dem 4. Jahrhundert - vorher wurde nur Ostern gefeiert!

Der 25. Dezember als Weihnachtsfest hat eine jüdische und eine römisch-hellenistische Wurzel. Im Judentum wurde am 25. Dezember des Jahres 165 v.Chr. 8 Tage lang das Chanukkafest gefeiert - als Fest des Lichtes zum Gedenken an den wiedererbauten Tempel und das wunderbare Lichtgeschehnis am zerstörten siebenarmigen Leuchter - der Menorah. So wurde das jüdische FEST DES LICHTES zur geistigen Wurzel unseres Weihnachtsfestes.

Die unmittelbar historische Wurzel für die Festlegung auf den 25. Dezember ist jedoch der römische Kult um den „sol invictus“, den unbesiegbaren Sonnengott. Anlass für diesen Kult am 25.12. war die Tatsache, dass der römische Kaiser Aurelius das Zentralheiligtum des Sonnengottes in Palmyra 274 n. Chr. erobert hatte - und damit dieser Sonnengott den römischen Jupitergott abgelöst hatte.

Dazu kommt die Wintersonnenwende, die in der so dunklen Jahreszeit den Sieg der Sonne, des LICHTS, über das Dunkel, sinnhaft erleben und erfahren lässt. In Rom wurde wild und ausgelassen gefeiert. - Sind nicht Spuren solch Feierns im Feuerwerk zur Jahreswende bis heute erhalten geblieben?

Vor diesen Hintergründen wurde der 25. Dezember für Christen im 4. Jahrhundert zum idealen Zeitpunkt für die Festlegung des Hochfestes der Geburt Jesu Christi, der sich im Johannesevangelium selbst als „LICHT DER WELT“ (Joh 8,12) bezeichnet und von uns als „SONNE DER GERECHTIGKEIT“ besungen und gefeiert wird.

Die Feier der Geburt Jesu am 25. Dezember ist also viel mehr als ein kalendarisches Datum der Geburt eines kleinen Kindes. Mit diesem symbolischen Datum sagt die Kirche im 4. Jahrhundert ganz Wesentliches aus über die



wahre Bedeutung der Menschwerdung Jesu Christi in unserer Zeit. In seiner Geburt feiern wir die Ankunft Gottes als Menschenkind mit einem menschenfreundlichen Antlitz - und damit den Beginn unserer Erlösung und Heilsgeschichte. Lassen wir IHN auch in uns und durch uns Mensch werden in unserer oft so unmenschlichen und kriegerischen Zeit.

Das wünscht und erbittet Ihnen und sich selbst zu diesem Weihnachtsfest

Ihr alter Pfarrer i.R. Manfred Buse

GEDANKEN ZUM TITELBILD DES WEIHNACHTSPFARRBRIEFES

„Entzündet die Kerzen! Sie haben mehr Recht als alle Finsternis“

Liebe Mitchristen, vielleicht geht es Ihnen wie mir:

Trotz des strahlend lachenden Jesuskindes auf dem Pfarrbrief-Titel will sich weihnachtliche Stimmung und Freude in diesem Jahr nur schwerlich einstellen. Zu bedrückend sind die Nachrichten von Terror, Krieg und Gewalt allenthalben. Die von Hamas-Terroristen ermordeten und verstümmelten Kinder in den Kibbuzim und ebenso die leeren Blicke umherirrender, staubverkrusteter Kinder in den zerbombten Stadtteilen Gazas lassen in mir die grausigen Bilder vom „Kindermord in Bethlehem“ in früheren Kinderbibeln lebendig werden: „Gott, wo bist du?“

Auf der anderen Seite stehen als persönliches „Kontrastprogramm“ viele glückliche Begegnungen und die Geburt eines weiteren Enkelkindes: das Wiegen des schlafenden kleinen Kindes auf den Armen, das schützende Halten seines Köpfchens, Gefühle von Geborgenheit, Dankbarkeit und einem grenzenlosen Vertrauen ins Leben.

Dunkle Erfahrungen der Gottesferne und strahlende Begegnungen mit dem Gott des Lebens: Inmitten solcher, das eigene Herz zerreißender Erfahrungen feiern wir Weihnachten. **„Wie soll ich dich empfangen und wie begegne ich dir?“**

Gewiss, man kann auch dieses Weihnachtsfest mit geschäftiger Routine hinter sich bringen: das allgegenwärtige Geplärr der Weihnachtsmelodien zwischen den Preisangeboten der Supermärkte ignorieren, den Geschenkerummel, die ewig gleichen Ansprachen und Floskeln bei den obligatorischen Weihnachtsfeiern ertragen, den Wettbewerb um die schönste Illumination in den Einkaufsstraßen oder am eigenen Weihnachtsbaum auf die Spitze

treiben... Aber fühlt sich vieles an solchen Worten und Aktivitäten nicht abgedroschen, worthülsenverdächtig, hohl und leer an wie das Stroh, auf das wir die Krippenfiguren betten?

Und doch will uns Gott in all dem unnützen Stroh seine Menschenfreundlichkeit und Güte aufstrahlen lassen.

„Wie soll ich dich empfangen und wie begegne ich dir, du aller Welt Verlangen, du meiner Seele Zier?“ Die Frage dieses Weihnachtsliedes von Paul Gerhard will **nicht sofort beantwortet** werden. Sie duldet Aufschub, einen adventlichen Aufschub. Sie lädt ein zum Nachdenken über das, was das eigene Leben prägt und ob darin die Gestalt Jesu überhaupt (noch) Platz hat. Und wenn ja, ob eher als schmückender Zierrat oder als willkommener Hoffnungsträger und Sinnstifter inmitten all der Finsternis und scheinbaren Ausweglosigkeit, die uns umfängt?

Die auf eine Spur von Stroh gebettete Jesusfigur unseres Titelbildes gab ein Geistlicher vor 25 Jahren während einer Christmette in Trutzhain den Gottesdienstbesuchern in die Hände: „Mit Jesus in Berührung kommen“ – das war der Leitgedanke seiner Predigt. Doch als Handschmeichler eignet sich Jesus nicht; er will **mehr** als ein positives, warmes Gefühl der Verbundenheit auslösen. Er möchte uns im Innersten berühren, unsere Sehnsucht nach Orientierung, Halt und begründeter Hoffnung stillen: Enttäuschung und Trauer mit uns teilen, uns in Kränkung und Verletzung nahe sein, uns im Leiden an eigenem Unvermögen ermutigen! Ob nicht **das** der Anknüpfungspunkt, die Antenne, der Draht ist, durch den wir im Advent unseres Lebens mit ihm verbunden sind?

Liebe Mitchristen! Weihnachten ist **mehr** als ein Wohlfühlfest. Es kündet davon, dass gerade die Dunkelheit, die zweifelnde Frage und untröstliche Klage die Orte sind, an denen uns Gott befreiend und erlösend nahe sein will durch Jesus, seine menschengewordene Liebe. Der Theologe Karl Rahner hat es einmal so formuliert: „Gott hat sein letztes, sein tiefstes, sein schönstes Wort im fleischgewordenen Wort in die Welt hineingesagt. Und dieses Wort heißt: Ich liebe dich, du Welt und du Mensch. Ja, zündet die Kerzen an! Sie haben mehr Recht als alle Finsternis!“

Gesegnete Weihnachten!

**Ihr Heinrich Schöning,
Gemeindereferent i.R.**



SPENDENAUFRAF FÜR DAS HEILIGE LAND

Erbittet Frieden für Israel, Palästina
und für das ganze Heilige Land!

Der Deutsche Verein vom Heiligen Lande
(DVHL) hält die Kontakte zu Einrichtungen
und den Partnern in Israel und Palästina



Im Oktober ist der Nahostkonflikt erneut eskaliert und zwar schlimmer als bisher gekannt: Nach den furchtbaren Angriffen der Hamas auf Israel herrscht Krieg. Die Bilder und Nachrichten, die wir erhalten, erschüttern! Es sind bereits tausende Menschen gestorben, darunter zahlreiche Christen, die ausschließlich der Zivilbevölkerung angehören. Ein Ende der Eskalation ist derzeit nicht abzusehen.

Der DVHL schreibt: Von Pfarrer Gabriel Romanelli in Gaza hören wir, dass er in seiner Gemeinde bereits über 150 Christen, deren Häuser durch Angriffe zerstört wurden, Obdach gegeben hat. Vier Familien leben derzeit in der Kirche. Alle Zivilisten wurden aufgefordert, den Norden Gazas zu verlassen. Der DVHL steht an der Seite der bedrängten Christen in Israel und Palästina – im Gebet und mit finanzieller Hilfe. Schon jetzt ist abzusehen, dass auch kirchliche Schulen und Gesundheitseinrichtungen wiederaufgebaut werden müssen. Auch Traumatherapien, insbesondere für Kinder, die unvorstellbares Leid und Angst erleben, werden notwendig sein und vieles andere ist noch nicht absehbar. Wir sehen uns als Hilfswerk für die Menschen im Nahen Osten in der Pflicht, ihnen bei der Bewältigung dieses Schreckens zur Seite zu stehen.
- Bitte stellen auch Sie sich an die Seite der Menschen. Bitte beten und spenden Sie für die christlichen Familien und für alle friedliebenden Menschen in Palästina und Israel! Danke für Ihre Hilfe!

Pfarrer Msgr. Michael Brüne, für den DVHL im Bistum Fulda

Spendenkonto: Deutscher Verein vom Heiligen Lande
IBAN: DE81 3706 0193 0021 9900 19
Verwendungszweck: 81034006 - Hilfe im Krieg

Für Spendenbescheinigung bitte die Adresse mitangeben. Hinweis: Bis zu einer Spende von 300,- € dient der Kontoauszug/Überweisungsbeleg rechtlich gültig als Spendenbescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt.

WUNSCHZETTEL ZUM HEILIGEN ABEND UND ZUM SYNODALEN WEG



Foto: Pixabay

Liebes Christkind!

Ich verstehe nicht, warum katholische Geistliche nicht heiraten dürfen. Dieses Verbot ist meines Wissens erst durch das Zweite Laterankonzil von 1139 eingeführt worden. In der evangelischen Kirche und in der Ostkirche ist die Heirat erlaubt.

Ich verstehe nicht,

warum in der katholischen Kirche Frauen das Amt eines Diakons oder Priesters verschlossen ist. In der evangelischen Kirche sind sie Bischöfinnen.

Ich verstehe nicht,

warum evangelischen Christen der Empfang der Hostie verwehrt wird. Das kann gerade in Gemeinschaften, insbesondere in konfessionsverschiedenen Ehen, einen schmerzhaften Ausschluss bedeuten. Die evangelische Kirche gestattet katholischen Christen die Teilnahme am Abendmahl.

Ich verstehe nicht,

warum sich die katholische Kirche mit Menschen schwer tut, die in ihrer sexuellen Orientierung von der Mehrzahl abweichen. Wir alle sind Kinder des liebenden göttlichen Vaters. Er hat uns so geschaffen, wie wir veranlagt sind.

Liebes Christkind!

Ich wünsche mir aus gläubigem Herzen, dass du in der Gestalt des dreieinen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes mich erleuchtest und vielleicht auch diejenigen, die anders denken als ich.

Dr. Guido Neu

RÜCKBLICK PGR TRUTZHAIN UND SCHWALMSTADT-NEUKIRCHEN

Im Jahr 2023 waren die Mitglieder der Pfarrgemeinderäte (PGR) Trutzhain und Schwalmstadt-Neukirchen wieder bei zahlreichen Veranstaltungen tätig: bei den Neujahrsempfängen, bei Kreuzwegandachten, bei der Ausrichtung des Patroziniums St. Josef und des Misereor-Gottesdienstes, bei den ökumenisch gefeierten Weltgebetstaggottesdiensten, beim Palmkranzbinden, beim Osterfrühstück, beim Frühschoppen zu Christi Himmelfahrt, beim Schmücken



für die Fronleichnamsprozession, bei der Kinderbetreuung während des Gottesdienstes (Kirchenmäuse), bei der Impulswanderung zur Kapelle Schönberg, bei der Gemeindefahrt nach Vierzehnheiligen und Bamberg, bei den Erntedankfesten, bei den Vorbereitungen zu den PGR-Wahlen am 26.11.2023 und bei vielem anderen mehr.

Die Quinauer Wallfahrt am 02.07.2023 war für Trutzhain ein besonderer Höhepunkt, zumal der PGR Trutzhain Domkapitular Thomas Renze als Gastzelebrant und Prediger für die Wallfahrtsmesse in der Gedenk- und Wallfahrtskirche Maria Hilf gewinnen konnte. Bei strahlendem Wetter startete von der St. Josef Kirche in Ziegenhain aus eine kleine offene Pilgergruppe zu Fuß in Richtung Trutzhain und zog pünktlich zum Gottesdienst in die Maria Hilf Kirche ein. Anschließend konnten sich die Kirchenbesucher bei einem Mittagessen mit gegrillten Würstchen und Kartoffelsalat stärken. Nach der festlichen Marienandacht bot der PGR zum Abschluss eine Kaffeetafel mit selbst gebackenen Kuchen an. Den zahlreichen Helfern, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben, sprechen wir im Namen des PGR Trutzhain für den großartigen Einsatz unseren Dank aus. Zur Information sei denjenigen, die zukünftig zu Fuß an der Wallfahrt teilnehmen möchten, mitgeteilt, dass bei der nächsten Wallfahrt ein Fahrdienst zur Sicherung der Rückfahrt nach Ziegenhain eingerichtet wird.

Die Pfarrei Schwalmstadt-Neukirchen konnte in diesem Jahr auf ein herausragendes Jubiläum blicken: 120 Jahre Gebetsort St. Josef, Ziegenhain. Vor 120 Jahren wurde das Pfarrhaus in Ziegenhain errichtet, in dem bis zum Bau des Kirchengebäudes die Gottesdienste stattfanden. Anlässlich dieses Jubiläums richtete der PGR Schwalmstadt-Neukirchen am 10.09.2023 unter Mithilfe des Verwaltungsrats, des PGR Trutzhain sowie einiger Gemeindemitglieder ein Pfarrfest aus. Der als Gastzelebrant vorgesehene Pfarrer Diethelm Vogel konnte an den Festlichkeiten leider nicht teilnehmen. Umso mehr freute sich Pfarrer Jens Körber und die Gemeinde über das Erscheinen der Ehrengäste: Pfarrer Michael Brüne, Pfarrer Manfred Buse und Pater Bartek Cytrycki OMI und Frau Ziegler (ehemalige Gemeindeferentin). Pater Klaus Gajowski, der ebenfalls mit der St. Josef Kirche eng verbunden war, verstarb nur einige Wochen vor dem Fest.

Bei kräftigem Sonnenschein schätzten die mehr als 120 Gäste die Schattenplätze in den beiden Zelten. Neben reichlichen Getränken -es gab sogar eine Cocktail-Bar- standen für das leibliche Wohl Schwälmer Klöße mit Gulasch- oder Lauchsauce, ein Eiscremewagen, frisches Popcorn sowie Kaffee und Kuchen bereit. Der Chortüm (Leitung Konstanze Kortüm) erfreute die Gemeinde mit mehreren Liedbeiträgen. Auch für Unterhaltungsmusik und Kinderspiele

war gesorgt (s. Artikel über „die Kirchenmäuse“). Dank der vielen Helfer und Spender -allein beim Zeltaufbau halfen spontan 19 Personen- konnten wir gemeinsam ein gelungenes Jubiläumfest feiern. Im Namen des PGR Schwalmstadt-Neukirchen danken wir allen, die dazu beigetragen haben. Mit der Bitte um Gottes Segen für die weitere PGR-Arbeit grüßen Sie

für den PGR Trutzhain
Armin Teuchler

für den PGR Schwalmstadt-Neukirchen
Marga Steinbrecher

PV – MINISTRANTENAUSFLUG INS ABENTEUERLAND FORT FUN

Den heißesten Tag (08.07.2023) hatten wir uns für einen wunderschönen Sommerausflug mit 3 Boni-Bussen und allen Ministrantinnen und Ministranten im Pastoralverbund Maria Hilf ausgesucht. Und wir hatten Glück. Im Park fanden wir einen zentralen Treffpunkt unter kühlenden Baumkronen mit Sitzgelegenheit. Im mitgenommenen Bollerwagen standen gekühlte Getränke und Süßigkeiten bereit. Und zwischendurch gab es auch ein Eis. Doch die 18 Jungen und Mädchen hatten kaum Zeit zum Pausieren. Um möglichst viele und die



schönsten Fahrgeschäfte mitzuerleben, kam es auch hier und da zu größeren Wartezeiten. Doch die wur-

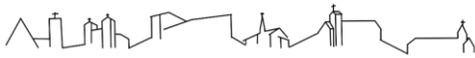
den gerne in Kauf genommen bei so viel Spaß und Abenteuer, Achterbahn, Wildwasserbahn, Riesenrad, Karussell und Airobot time machine, Freefall-Tower, Thunderbirds-Überschlagbahn zu fahren und im Santa Fe Express eine Westerns-



how zu erleben. Für manche auch ein toller Zufall, dass

der BVB mit einem Aktionstag und der Biene Emma da waren. So wurden viele Selfies gemacht, und es gab viele Preise zu gewinnen. 'Das war ein Super-Ausflugstag' fanden alle, als wir am Abend doch etwas müde von den Abenteuern wieder zu Hause waren.

Gemeindereferentin Gabriele Döll



GEMEINDEFABRT VOM 25.08 - 27.08.2023

Nach der erfolgreichen Gemeindefahrt im vergangenen Jahr nach Quinau war diesmal Bamberg und die Fränkische Schweiz das Ziel der Reise. 30 Personen freuten sich schon auf das diesjährige Programm unter Leitung von Pfarrer Jens Körber. Die Basilika Vierzehnheiligen bei Bad Staffelstein war der erste Programmpunkt. Unter fachkundiger Führung wurde die Entstehungsgeschichte der Wallfahrtskirche, die nach den Plänen von Baumeister Balthasar Neumann gebaut wurde, dargestellt. Der Rokoko-Altar mit den Vierzehn Nothelfern in der Mitte des Langhauses war ein beliebtes Fotomotiv.

In Bamberg angekommen war als erstes eine Hafensrundfahrt mit einem Ausflugschiff angesagt. Nach dem Beziehen der Quartiere stand eine besondere Stadtführung auf dem Programm. Pfarrer Körber hatte Kontakt mit dem sich im Ruhestand befindlichen Erzbischof von Bamberg, *Dr. Ludwig Schick, aufgenommen*. Er war zuvor Generalvikar und Weihbischof in Fulda und ist Professor für Kirchenrecht. Er führte die Gruppe durch Bamberg bis hin zum Dom und erklärte kurzweilig die Sehenswürdigkeiten von Bamberg. Nach dem anstrengenden Tag in der angeblichen Bierhauptstadt Deutschlands durfte das eine oder andere Bier zum Ausklang nicht fehlen.

Am nächsten Morgen wurde eine Reise in die Fränkische Schweiz angetreten. Zunächst wurde die Kaiserpfalz inmitten der Forchheimer Altstadt besichtigt, eines der kulturhistorisch interessantesten Gebäude der gesamten Region.

Weiter ging es zu einer der bekanntesten deutschen Tropfsteinhöhlen, in die Teufelshöhle nach Pottenstein. Die Teufelshöhle ist eine natürliche Karsthöhle und mit begehbaren 800 Metern die größte der etwa 1000 Höhlen in der Fränkischen Schweiz. Die Höhle besteht aus mehreren großen Hallen, die durch enge, stollenartige Gänge miteinander verbunden sind.

Das nächste Ziel war die Basilika in Gößweinstein. Sie ist der zweitgrößte Wallfahrtsort im Erzbistum Bamberg. Der Hochaltar mit dem Gnadenbild, das die Krönung Mariens darstellt, ist das Herzstück der Wallfahrtsbasilika. Nach der interessant gestalteten Führung ging es weiter zum gemütlichen Teil des Tages.

Horst Meißner, ehemaliger Trutzhainer, hatte im Forchheimer „Kellerwald“ einen lauschigen Platz reserviert und begrüßte die Reisegruppe. Bei fränkischer Kost und erfrischenden Getränken ließ die Gruppe den ereignisreichen Tag ausklingen.

Am Sonntag wurde die Messe im Dom zu Bamberg besucht und Pfarrer Körber war Konzelebrant des Gottesdienstes. Anschließend besuchten die Fahrtteilnehmer die Neue Residenz der Stadt Bamberg. Ein Höhepunkt bei der Besichtigung des barocken Gebäudes war die Führung durch den Kaisersaal.

Am Nachmittag stand abschließend das Schloss Greifenstein, das im Besitz der Grafen Schenk von Stauffenberg ist, auf dem Programm. Im Schloss sind antike Schränke und Truhen, reiche Schnitzereien und Kunstgegenstände aus alter Zeit zu sehen sowie eine reichhaltige Waffensammlung, die der Führer pointenreich erklärte.

In einem Schlusswort bedankte sich Michael Sperlich im Namen der Gruppe bei Pfarrer Jens Körber und Jürgen Altenhof, die bei der Organisation dieser interessanten Fahrt mitgewirkt hatten, für die harmonische und abwechslungsreiche Gemeindefahrt.

Jürgen Altenhof

AUSSTELLUNG UND VORTRAG



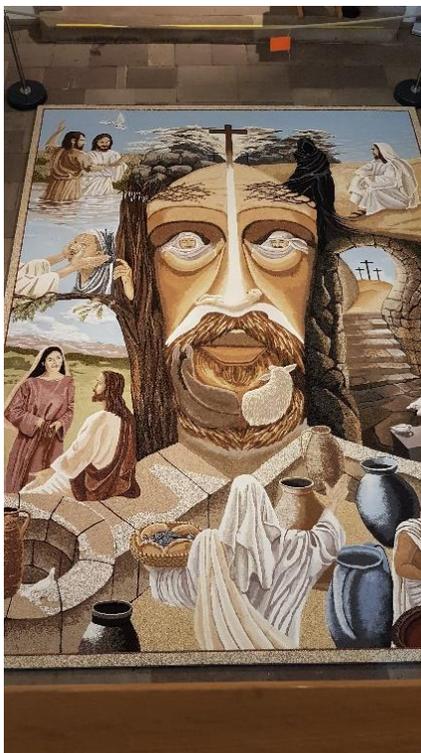
Vom Pfarrfest 10.09. bis 15.10.23 fand in der St. Josef Kirche die Ausstellung „Macht die Türen auf - Bilder mit Gedanken aus der JVA“ statt. In einem Vortragsabend erklärte Gefängnis-Seelsorger Pastoralreferent Michael Kullinat die Ausstellung und berichtete aus seinem Arbeitsalltag in der Justizvollzugsanstalt Schwalmstadt.

Am Nachmittag des Erntedanksonntags, 01.10.23 hielt der Franziskanerpater Dr. Damian Bieger ofm, Historiker der deutschen Franziskanerprovinz, einen Vortrag in der St. Josef Kirche über Pater Gereon Goldmann ofm – „der Lumpensammler von Tokio“. Sein spannendes Leben in den Kriegswirren des 2. Weltkrieges und sein seelsorgerisches soziales Engagement in Japan wurde durch den Referenten sehr gut und umfassend dargelegt. Das Leben und Wirken von P. Goldmann (der in Ziegenhain geboren wurde) soll sogar verfilmt werden.



FAHRT ZUM FRÜCHTETEPPICH NACH SARGENZELL

Gemeindemitglieder beider Konfessionen aus Schwalmstadt und Interessierte des Knüllgebirgsvereins machten sich mit dem Bus auf den Weg, dieses Meisterwerk anzuschauen. Auch Pfarrer Jens Körber und Pfarrer Ingo Fulda freuten sich über diesen gemeinsamen, gut angenommenen, ökumenischen Ausflug.



Der diesjährige 35. Sargenzeller Früchteteppich zeigt „Stationen aus dem Leben Jesu“. Nachdem die Künstlerteam-Leiterin Heike Richter die Bildvorlage fertiggestellt und auf die Fläche von acht Spanplatten übertragen hatte, gestalteten viele Frauen in monatelanger Arbeit dieses Kunstwerk aus Samen, Körnern, Blüten und Blättern.

Der Früchteteppich zeigt die Geburt bis zum Sterben Jesu und der Auferstehung. In den Augen Jesu sieht man Maria und Josef, im Bart die Krippe mit dem neugeborenen Kind, auch Esel und Schaf fehlen nicht. Die im ersten Augenblick wahrnehmbaren harten Gesichtszüge drücken das Leiden Jesu aus. Von der Geburt, unterhalb der Nase, geht ein Strahl zur Stirn und hier ist der Tod am Kreuz dargestellt. Die Haare sind gleichzeitig Baumstamm, Blindenstab und Grabesmauer. Aus der Dornenkrone und den Haaren heraus entwickeln sich sieben

Stationen aus dem Leben Jesu. So die Taufe am Jordan, die Heilung des Blinden, Jesus und die Frau am Jakobsbrunnen, die Versuchung in der Wüste, die Auferstehung, die Hochzeit zu Kana und die wundersame Brotvermehrung.

Ein anschließender Gedankenaustausch erfolgte in dem nahe gelegenen Café - Am Rosenbach, wo bei Kaffee und großen Kuchenstücken jeder seinen Hunger stillen konnte.

Zufrieden und glücklich traten alle mit dem Bus die Heimreise an.

Alraune Tegel

CHOR VON MARIA HILF SINGT IM HOSPIZ KELLERWALD, GILSERBERG

Am Wochenende des Welthospiztags (14. Oktober 2023) gab der Chor von Maria Hilf ein kleines, besinnliches und heiteres Konzert für die Gäste und ihre Angehörigen im Hospiz Kellerwald. Das kam sichtlich und hörbar bei allen gut an, was die Sängerinnen und Sänger sehr freute.



Gemeindereferentin Gabriele Döll

HERZ JESU KIRCHE IN OBERAULA IST JETZT „KULTURKIRCHE“

Am letzten Sonntag im Oktober wurde in Oberaula die neue **Kulturkirche** im Beisein vieler interessierter Gäste (über 80) eröffnet. Bürgermeister Klaus Wagner sprach in seinen Begrüßungsworten von einem „kulturellen Leuchtturm im Knüll“ und skizzierte die Entwicklung der ehemaligen Herz Jesu Kirche vom Bau bis zur Profanierung (Entweihung, Entwidmung) im Jahr 2022. Die Gemeinde Oberaula erwarb im Jahr 2023 das Kirchengrundstück und erneuerte zwischenzeitlich die Strom- und Wasseranschlüsse, ertüchtigte die Wände wegen der besseren Akustik mit Dämmplatten und schaffte Technik für die Bühne an. Die Trägerschaft obliege nunmehr, so der Bürgermeister, dem Verein „Gemeinsam für Oberaula e. V.“. „Wir wollen an diesem Ort Konzerte, Kleinkunst, Lesungen und Ausstellungen zeigen, aber ebenso Eheschließungen ermöglichen“, führte Klaus Wagner als Vorsitzender des Vereines „GfO“ aus. Karl Fröhlich stellte in seiner sorgfältigen Dokumentation (Power-Point) eindrucksvoll die Geschichte der Herz Jesu Kirche dar.

In Vertretung von Pfarrer Jens Körber – verhindert wegen eucharistischer Anbetung, Rosenkranzabschluss und Beichtgelegenheit, Quellenkraft-Bibelteilen in Trutzhain – sprach Klemens Olbrich, stv. Verwaltungsratsvorsitzender, einige Grußworte. Er begründete kurz die Notwendigkeit der Kirchenschließungen in Oberaula, aber auch in Frielendorf, Schrecksbach und zuletzt



Neukirchen, hob noch hervor, dass das Kircheninventar in den Kirchengemeinden in Lettland gut genutzt werde. Dort herrsche große Dankbarkeit durch unsere Solidarität. Klemens Olbrich erklärte weiter, so wie ein Gotteshaus zur Begegnung mit Gott und den Menschen führe, könnten sich in der neuen „Kulturkirche“ weiterhin Menschen begegnen und durch die Kirche weiterhin an Gott erinnert werden. Wenn Menschen sich für andere engagierten und einsetzten, Nächstenliebe ausübten, sei dies ein christliches Merkmal. Er wünschte den Aktivitäten in der „Kulturkirche“ insgesamt „gutes Gelingen“.

Zum Schluss unterhielten der Zauberer Wulf König durch magische Momente sowie der Liedermacher Hans-Heinrich Conradi mit seiner Gitarre und Liedern wie „Ein Bollwerk für das Glück“ und „Weihnachten kommt immer so plötzlich“. Das Publikum war begeistert. Ein Auftakt nach Maß.

Klemens Olbrich

NACHSORGE KIRCHENSCHLIEBUNGEN

Nachdem das Kircheninventar der vier Kirchen von Oberaula, Schrecksbach, Frielendorf und Neukirchen nach Lettland transportiert wurde, war ich Anfang September zusammen mit Weihbischof Prof. Karlheinz Diez, Referentin Anne Schmitz, Diözesanbaumeister Martin Matl und Referent für Dezernat Weltkirche Stefan Jahn vor Ort in Lettland (Schwälmer Allgemeine HNA, Fuldaer Zeitung und Bonifatiusbote berichteten). Wir besuchten verschiedene Kirchen, in denen unser Kircheninventar verwendet wird. Die Gemeinden sind sehr dankbar dafür und unsere Gegenstände werden würdig und intensiv genutzt. Neben der Nachsorge des Inventars war die Reise für die Bistumsleitung ein Anliegen, um die Kontaktpflege und das Kennenlernen der „lettischen Kirche“ zu fördern. Gespräche mit Bischöfen und Gemeindepfarrern waren beeindruckend. In drei Tagen fuhren wir über 500 km. Die Überlassung von weiteren Kircheninventaren aus anderen profanierten Kirchen unseres Bistums wurde thematisiert. Zum Pfarrfest im September hingen Fotoplakate aus, in denen das Kircheninventar in den lettischen Kirchen zu sehen war. Auch auf der Homepage waren diese Fotos bereits zu sehen. Aus Platzgründen und der beeinträchtigten Qualität beim Druck können die Fotos hier nicht abgedruckt werden.

In der ehem. St. Adalbert Kirche Neukirchen hängen noch die beiden Bronzeglocken. Der Verwaltungsrat steht mit evangelischen Kirchengemeinden in Ostdeutschland in Kontakt. Der Ausbau wäre durch die Öffnung des Daches und unter Zuhilfenahme eines Kranes sehr kostspielig. Das Bleiglasfenster mit Motiv des Hl. Adalbert vom Künstler Burek ist ausgebaut, aber noch in der

ehem. Kirche. Das hohe Gewicht macht eine Anbringung in der St. Josef Kirche unmöglich, da an der einzig möglichen Stelle keine gemauerte Wand, sondern Rigips ist. Es wird ein Gespräch mit der Stadt Neukirchen gesucht, damit das Kunstwerk in Neukirchen, in einem öffentlich zugänglichen Gebäude verbleiben kann.

Potenzielle Käufer für die frühere Kirche gibt es derzeit keine. Zwei Architektur-Studentinnen an der Uni Kassel machen im Rahmen ihrer Bachelorarbeit Vorschläge über eine andere Nutzungsart. Wenn das Kirchengebäude nicht in absehbarer Zeit veräußert werden kann, müssen weitere Optionen besprochen werden.

Pfarrer Jens Körber

ERSTKOMMUNION 2024



Seit Oktober machen sich 6 Kinder aus unseren Gemeinden auf den Weg zur Erstkommunion.

Unter dem Thema „Du gehst mit“ sind sie gemeinsam mit ihren Eltern und uns als Begleiter dabei, mehr von Jesus und seiner Freundschaft und Liebe zu uns zu erfahren.

In diesem Jahr werden die Kinder die Hl. Lucia mehr in den Blick nehmen, deren Gedenktag wir am 13. Dezember feiern. Sie lernen die besonderen Tugenden der Heiligen kennen: Nächstenliebe, offene Augen für die Not des anderen und Teilen... Im Vorstellungsgottesdienst haben Sie alle die Kinder gesehen und Namenskärtchen von ihnen mitgenommen.

Danke, dass Sie unsere Familien mit Ihrem Gebet begleiten.

Diese Kinder und ihre Familien haben sich in den Gemeinden Schwalmstadt-Neukirchen und Trutzhain auf den Weg gemacht:

Mechthild Mühle

Zuzanna Czarnas, Neukirchen
Laura Schwalm, Schrecksbach
Zoey-Lia Thierau, Willingshausen
Mia Woki, Neukirchen
Evana Thomas, Schwalmstadt
Joseph Jan Bijo, Schwalmstadt



STERNSINGERAKTION 2024



Unter dem Motto „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“ stehen die Bewahrung der Schöpfung und der respektvolle Umgang mit Mensch und Natur im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2024. Brandrodung, Abholzung und die rücksichtslose Ausbeutung von Ressourcen zerstören die Lebensgrundlage der einheimischen Bevölkerung der südamerikanischen Länder Amazoniens. Dort und in vielen anderen Regionen der Welt setzen sich Partnerorganisationen der Sternsinger dafür ein, dass das Recht der Kinder auf eine geschützte Umwelt umgesetzt wird.

Die Aktion Dreikönigssingen 2024 ermutigt die Sternsinger, sich gemeinsam mit Gleichal-

trigen aller Kontinente für ihr Recht auf eine gesunde Umwelt einzusetzen.

In diesem Jahr wollen wir versuchen, die Aktion wieder mit Sternsinger-Gruppen zu planen. Am **Sonntag, den 7. Januar 24** werden wir in die Familien kommen. Die Listen liegen ab dem 4. Advent/Hl. Abend in den Kirchen aus. Besucht werden die Familien, die sich gemeldet haben und auf den Listen stehen.

Falls sich nicht genug Sternsinger finden, werden ab dem 6. Januar wieder „Segenspakete“ in die Haushalte verteilt. Auf jeden Fall liegen sie in den Kirchen aus. Wir hoffen und freuen uns, wenn Sie auch dieses Mal die Aktion wieder mit Ihren großzügigen Spenden unterstützen.

Ihr Pastoralteam St. Josef Schwalmstadt-Neukirchen und Trutzhain

Bankverbindung: - bis 300 € dient Kontoauszug als Beleg für Finanzamt

Schwalmstadt-Neukirchen: DE84 5205 2154 0204 0240 79

Trutzhain: DE90 5205 2154 0204 0483 18

Verwendungszweck: “Sternsinger”

KINDERSEITE

Frohe Kunde

Bei diesem Weihnachtslied sind einige Wortreime nicht an ihrem Platz.

Versuche jeden Reim auf die richtige Stelle zu setzen.

1. Engel bringen frohe _____,
allen Menschen weit und breit.
Von den Bergen in der _____,
schallt es auch in unsre _____.

2. Sagt, ihr Hirten bei den _____,
was soll dieser _____?
Will nun endlich Friede werden,
des wir warten still und bang?

3. Seht das Kindlein in dem _____,
ihm nur gilt der Engel _____.
Ach, wie freuen wir uns alle,
unser Aug' den Heiland sieht.

4. Lasst uns all zum Kripplein _____,
seht das Wunder, das geschah.
Heut' will sich der Himmel teilen,
Gott wird Mensch, _____!

Ein Satz wird nach jeder Strophe zweimal gesungen.
Versuche diesen Satz zu entziffern:

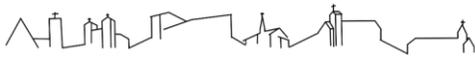
°()+\\\$& _____
§= _____
^%*^()//§// _____
#^+ _____



Dieser Satz ist in Latein und bedeutet: „Ehre sei Gott in der Höhe“.

Freust du dich über mehr? www.Gemeindebrief-Helfer.de gibt einiges her!





SCHLIEßUNG KIRCHE ST. KLEMENS IN GILSERBERG

(Auszug vom Artikel des aktuellen Weihnachtspfarrbriefs der Kirchengemeinde „Heilig Geist Schwalmstadt-Neuental“)

Am Samstag, den 7. Oktober fand - wie angekündigt - nach der Abendmesse in der St. Klemens Maria Hofbauer-Kirche in Gilserberg das Gespräch mit den Gemeindemitgliedern vor Ort statt. Thema war die anstehende Schließung der Gilserberger Klemens-Kirche im Jahr 2024. Wie erwartet war das Treffen sehr emotional. Das Gespräch an sich wurde aber auch sehr sachlich von allen Seiten geführt. Letztendlich ging es im Gespräch um die Frage, wann die letzte Heilige Messe in der Kirche gefeiert werden sollte. Der ausdrückliche Wunsch der Anwesenden war es, die Schließung auf keinen Fall im direkten Zusammenhang mit dem anstehenden Klemensfest (So., 10. März 2024) durchzuführen. Die vielen persönlichen und schönen Erinnerungen der Kirchenbesucher an das Patronatsfest sollen nicht mit der Schließung der Kirche in Verbindung stehen.

Dennoch wünschen sich alle einen feierlichen Abschluss für ihre geliebte Kirche. In einem angemessenen Rahmen soll ihr noch einmal die gebührende Ehre erwiesen werden. Unser Vorschlag war es daraufhin, die letzte feierliche Messe an einem anstehenden Festtag durchzuführen. Entweder am Ostermontag oder an Pfingsten. Nach einigen Für und Wider, haben wir uns auf den Ostermontag (01.04.2024) geeinigt! Für die Organisation des „festlichen“ Rahmens werden die Gilserberger zu dieser Zeit Unterstützung benötigen. Z.B., um eine Retrospektive zur Erinnerung an ihre Kirche zusammenzustellen oder auch für die Organisation des Zusammenkommens „nach“ der Messe. Für diese Unterstützung möchte ich bereits heute im VR und im PGR werben!

Paulo de Freitas, Sprecher des Pfarrgemeinderates Hl. Geist Schwalmstadt-Neuental

Letzte Gottesdienste in Gilserberg 2024:

Sonntag, 10. März – Patronatsfest Heiliger Klemens Maria Hofbauer

Ostermontag, 1. April – Feierliche Auferstehungsmesse

(Der Termin des Profanierungsgottesdienstes steht noch nicht fest, Anm. d. Redaktion.)

STAND GEMEINDEFABRT 2024

Interessierte für folgende Angebote wenden sich bitte an das Pfarrbüro Ziegenhain.

Für das Jahr 2024 planen wir im Pastoralverbund eine Pilgerfahrt ins Heilige Land, organisiert durch den „Deutschen Verein vom Heiligen Lande“. Termin: Di. 05.11. – Do., 14.11.24. Durch die grausame Eskalation im Nahost-Konflikt und der schrecklichen Tattortaten der Hamas ist die Sicherheitslage unsicher. In dieser Zeit müssten die Anmeldungen eingehen, damit die Fahrt durchgeführt werden kann. Aus verständlichem Grund ist dies unter diesen Umständen nicht einfach. Die Planungen sind auf Eis gelegt, „im status quo“. Wir hoffen und beten um baldigen Frieden.

Alternativ kann eine Romfahrt angeboten werden, in der ersten Herbstferienwoche von Mo. 14. – ca. Sa. 19.10.24.

Eine Wochenendfabrt ins Mittelrheintal wird definitiv stattfinden, von Fr. 16.08. – So. 18.08.24.

Wir empfehlen auch das kirchliche Angebot auf dem Hessentag in Fritzlar, von Fr. 24.05. – So. 02.06.24.

FASCHINGS-KOMITEE GESUCHT

Leider wird es in 2024 keinen Pfarrfasching geben. Die Organisation und Durchführung braucht routinierte Erfahrung. Dies übernahmen im jährlichen Wechsel (bis vor Corona) die Pfarrgemeinderäte der Kirchengemeinde Maria Hilf und St. Josef. Eine solche Veranstaltung ist klar in der Planung, bedarf aber vieler Helfer. Ein neuer Anlauf soll wieder Schwung in die Schunkelrunden bringen. Zur Unterstützung suchen wir eine Gruppe Freiwilliger, die bereit ist, jedes Jahr verbindlich den Pfarrfasching zu organisieren. Helfer für Dienste kommen unterstützend aus den PGRs und Kirchengemeinden. Informationen zu den Aufgaben eines Faschings-Komitees erhalten Sie bei Pfarrer Jens Körber. Bitte melden Sie sich bis spätestens 1. März 2024. Helau!



DARF ICH MICH VORSTELLEN ...?

Mein Name ist Barbara-Elisabeth Kroker, geboren 07.10.1988, aufgewachsen in der Schwalm. Seit meiner Kindheit bin ich in der Kirche aktiv, sei es als Sternsingerin, Ministrantin oder jetzt als Lektorin und Kommunionsspenderin. Ich bin im Pfarrgemeinderat tätig und leite seit ein paar Monaten, zusammen mit Ursula Bartl, die „Kirchenmäuse“ - eine Art Kinderkirche für die jüngsten Mitglieder unserer Gemeinde. Wir freuen uns hier über jedes neue oder bekannte Gesicht. Kinder bis zum Erstkommunionunterricht können sich jeden ersten Sonntag im Monat in Ziegenhain (11.00 Uhr) auf kreative und kindgerechte Erarbeitung christlicher Feste und Riten oder der jeweils aktuellen Evangelien freuen. Sprecht mich oder das Pfarrbüro hierfür gerne an. Beruflich arbeite ich seit 2016 als Tagesmutter in Schrecksbach-Röllshausen. Ich habe in Wien Psychologie (Schwerpunkt auf Kindheit und Jugend) studiert und darin auch meinen Master gemacht. Ich habe drei Kinder.



„CHORTÜM“



Liebe Sängerinnen und Sänger, liebe Freunde guten Gesangs, liebe Gemeinde,

seit einigen Jahren hat sich ein kleiner, sehr engagierter Kreis von Sängerinnen etabliert, der als **Chortüm** schon einige Gottesdienste gesanglich bereichert hat und zuletzt beim Pfarrfest in Ziegenhain brillierte. Auch in vielen Krippenspielen erklang unser Engelchor.

Wir sind ein junger Chor: Unsere Altersspanne ist breit, aber im Durchschnitt etwa 45.

Wir sind Laien und die Wenigsten können Noten lesen, doch das hält uns nicht auf, mit Begeisterung und Leidenschaft neue Stücke zu lernen.

Wir proben vorrangig am Samstagvormittag oder Montagabend, je nach Möglichkeiten der Teilnehmenden. Eigene Kinder können zu den Proben mitgebracht werden.

Bisher haben wir überwiegend klassisches, kirchliches Programm. Nun wollen wir unser Repertoire und auch die Anzahl der Singenden gern ausweiten und **laden recht herzlich alle ein, die Freude am Gesang haben.**



Reinschnuppern ist jederzeit möglich – ohne Vorsingen.

Besonders Herren sind gefragt. Das würde dem Chortüm stimmlich deutlich mehr Tiefe geben. 😊

Sprecht uns gern an oder fragt im Pfarrbüro nach. Wir freuen uns auf Zuwachs.

Lieben Gruß

Konstanze Kortüm (Chorleiterin)

BUCHVORSTELLUNG RAINER WÄLDE „SOMMERTOSEN“

Mit „Sommertosen“ ist das Finale der Jahreszeiten-Krimis von Rainer Wälde erschienen. Im 4. Buch geht es um einen mysteriösen Todesfall im Antiquitäten-Milieu. Rainer Wälde beschreibt sehr detailliert die Schauplätze entlang der Schwalm. Auch der neue Roman ist humorvoll geschrieben. Für die Bewohner der Region gibt es viel zu schmuzzeln und sicher auch Neues zu entdecken. Der neue Roman ist in allen Buchhandlungen erhältlich und eignet sich sehr gut auch als Weihnachtsgeschenk.

LEBEN AUS DEM GLAUBEN – STATISTIK, KOLLEKTEN

Taufen

Schwalmstadt-Neukirchen:

7 Taufen

1 Erwachsenentaufe mit Empfang der Erstkommunion und Firmung

Trutzhain:

1 Taufe

Erstkommunion

Schwalmstadt-Neukirchen:

11 Kinder

Trutzhain:

1 Kind

**Firmanden****Schwalmstadt-Neukirchen:**

14

Trutzhain:

2 (+3 junge Erwachsene aus Fritzlar)

Eheschließungen**Schwalmstadt-Neukirchen:**

3 Eheschließungen

Trutzhain:

keine Eheschließung

Konversion

1 Konversion zum kath. Glauben mit Empfang der Erstkommunion u. Firmung

Verstorbene**Schwalmstadt-Neukirchen:**

34 Verstorbene

Trutzhain:

3 Verstorbene

Herr gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Zählung der GottesdienstteilnehmerSa./So. 04./05.03.2023:**Neukirchen: 19****Trutzhain: 26****Ziegenhain: 82**Sa./So. 10./11.11.2023**Neukirchen: 26****Trutzhain: 27****Ziegenhain: 85****Kirchenaustritte****Schwalmstadt-Neukirchen:**

35 Kirchenaustritte

Trutzhain:

4

Kollekten-Sammlungen**Schwalmstadt-Neukirchen:**

Sternsinger 2.446,00 €

Misereor 387,40 €

Renovabis 277,50 €

Caritas 139,10 €

Bonifatiuswerk 375,48 €

Missio-Kollekte 352,92 €

Trutzhain:

1.071,00 €

429,00 €

392,50 €

53,00 €

478,72 €

398,00 €

„**Vergelt´s Gott**“ und **Danke** für Ihre Kollekten-Spenden, auch für die nicht aufgeführten sonntäglichen Kollekten.

IMPRESSUM

**Katholische Kirchengemeinden
St. Josef Schwalmstadt-Neukirchen
Maria Hilf Trutzhain**

**Zentrales Pfarrbüro: Steinweg 51, 34613 Schwalmstadt-Ziegenhain
pfarrei.schwalmstadt-neukirchen@bistum-fulda.de
www.pastoralverbund-schwalmstadt.de**

Pfarrer	Jens Körber	Mobil: 0177 7892640 Tel.: 06691 3227
PV Gemeindereferentin	Mechthild Mühle	Mobil: 0173 669 52 10
Gemeindereferentin	Gabriele Döll	Tel.: 05684 931707
Pfarrer i.R., Geistl. Rat	Manfred Buse	Tel.: 06691 72559
Pfarrsekretärin	Petra Schneider	Tel.: 06691 3227
Kirchenmusik	Martin Cökoll	Orgel
	Konstanze Kortüm	Orgel
	Gabriele Döll	Orgel
	Gertrud Paul	Gitarre
Öffnungszeiten:	Montag Mittwoch	14.30 – 19.00 Uhr 14.30 – 19.00 Uhr
Zentrales Pfarrbüro Ziegenhain	Das Telefon wird an den anderen Tagen auf Pfarrer Körber umgestellt. Bitte nutzen Sie ggf. den Anruferantworter. Dieser kann zeitnah von Pfr. Körber durch eine Handy-App abgehört werden. In dringenden Fällen wählen Sie auch die Mobil-Nr. von Pfr. Körber.	
Tel.: 06691 3227		

Eucharistiefiern in unseren Kirchen

Werktagsmessen: mittwochs Ziegenhain: 18.00 Uhr (**ab Januar 2024 dienstags 18.00 Uhr**), donnerstags Trutzhain: 09.30 Uhr (**ab Januar 2024 donnerstags 18.00 Uhr**), freitags Neukirchen (in ev. Kirche): 18.00 Uhr

Sonntagmessen: samstags Neukirchen (in ev. Kirche) 18.15 Uhr Vorabendmesse sonntags Trutzhain: 09.30 Uhr, Ziegenhain: 11.00 Uhr, Treysa: 9.15 Uhr (Pfarrei Hl. Geist)

Pfarrbriefredaktion

Pfr. J. Körber, M. Mühle, P. Schneider, H. Schöning, M. Steinbrecher, A. Tegel, A. Teuchler